Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 3 (1977)

Heft: 2

Artikel: Für die Sache der Frauen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für die Sache der Frauer

Am 13. März - als Finale der Frauenwoche in der Roten Fabrik in Zürich - wird der Gründungskongress einer Am 13. Marz - als Finale der Frauenwoche in der Roten Fabrik in Zürich - wird der Gründungskongress einer neuen schweizerischen Frauenorganisation stattfinden. Sie wird Frauen umfassen, die bereit sind, aktiv für die SACHE DER FRAUEN einzustehen, die SAFRA- Frauen! Und sie wird sich von anderen Frauenorganisationen und deren mehr oder weniger eingeschränkten Zielsetzungen (für politische Rechte, für die Veränderung des Bewusstseins, für die Verteidigung der Arbeitnehmerinnen - oder Konsumentinneninteressen, der ledigen Mütter etc.) vor allem dadurch unterscheiden, dass sie die Frauenfrage umfassend stellt, sie von ihren Ursprüngen her anpackt und sich gleichzeitig an ihren modernen Erscheinungsformen orientiert: das heisst, sie gesellschaftlich und frauenspezifisch zugleich angeht.

Warum gesellschaftspolitisch? Weil eine Demokratie ohne Mitwir-kung der Frauen nur eine halbe Demokratie ist!

Wie kann sich eine Gesellschaft, die faktisch die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung von den wichtigsten Entscheidungsprozessen ausschliesst, überhaupt Demokratie nennen?

Wir wissen, dass nur eine verschwin dend kleine Zahl von Frauen in Par-lamenten, Regierungen, Interessen-verbänden mitwirken. Noch weni-

wesen, das Buben und Mädchen eine gleiche, allseitige Ausbildung aller ihrer Fähigkeiten garantiert? Ihnen gleiche Ausganspositionen schafft? Wo ist die Städteplanung, die das Wohlergehen der Bewohner die das Wohlergenen der Dewonner vor die Monopolinteressen der Warenhauskonzerne, Banken, Auto-mobilindustrie etc. stellt? Wo die medizinische Versorgung, die sich wirklich Volksgesundheit zum Ziele setzt und daher Vorbeugung betreibt statt teure Pflästerchenme-dizin zugunsten der Chemiekon-

Familie zu versorgen. Diese Erziehung verhindert weit-gehend, dass wir fähig werden, auf eigenen Füssen zu stehen, selbstbewusst unseren unterschiedlichen Neigungen nachzugehen, unsere Begabungen zu entwickeln und allenfalls eine Lebensaufgabe daraus zu machen – während dasselbe von Männern geradezu erwartet wird! Jetzt fangen wir an, uns Gedanken zu machen über die gesellschaftlichen Zusammenhänge, über das Warum dieses sanften Zwangs, mit dem alle Frauen einer einzigen Lebensauf-gabe zugeführt werden, statt sich eine Laufbahn nach ihren Neigunger und Fähigkeiten auszuwählen, die sie ein ganzes Leben lang befriedigt (das Kindererziehen füllt bekanntlich das Leben einer Frau heutzutage längst nicht mehr aus!)

Aus dieser Lage der Dinge resultiert bei den Frauen ein weitverbreitetes Unbehagen; ausserdem werden fast alle Diskriminierungen der Frau da-raus abgeleitet, dass Frauenlöhne durchschnittlich 40% niedriger sind, dass ihre berufliche Qualifikation im allgemeinen nicht ernst ge-nommen wird, dass ihre Arbeitsplätze völlig unzureichend gesichert sind – bis hin zur Ebene der Entsind – bis hin zur Ebene der Ent-scheidungsprozesse, wo man den Frauen die Fähigkeiten abspricht, eine verantwortungsvolle leitende Stellung einzunehmen oder ein öffentliches Amt zu bekleiden.

'Wir wollen unsere Situation ver

Als Ziel wird in der neuen Plattform

Urania Haus 6000 LUZERN Tel. 041/23 95 69 4001 Basel Postfach 338 Tel. 061/25 58 32 jeden Dienstag 17.30-19.30 h 3001 Bern Postfach 4076 Tel. 031/43 33 49 Frauenberatungsstelle Basel

KONTAKTADRESSEN UND

5001 Aarau

8201 Schaffhausen

Tel 053/5 65 21

4500 Solothurn

4600 Olten Postfach 644

6000 Luzern Postfach 69 Tel. O41/ 23 95 69

8026 **Zürich** Postfach 611 Tel. 01/ 44 64 94

eine Gesellschaft anvisiert. "in der alle, Frauen und Männer gemeinsan auf demokratischer Grundlage ihre Lebensbedingungen selber bestim-men" – und letztlich eine Gesell-

schaft, in der die Diskriminierung eines Teiles und aus Gründen des

möglich ist.

Geschlechtsunterschieds nicht mehr

Mit diesem, noch sehr fernen Ziel vor Augen wir die neue Frauen-organisation zu arbeiten anfangen,

sich ein Programm geben, Strate-gien entwickeln und den Frauen gleichzeitig die Möglichkeit geben,

in der Praxis selbst jene Fähigkeiten zu entwickeln und zur vollen Ent-faltung zu bringen, die eine "Mäd-chenerziehung" zunächst einmal verkümmern liess.

Postfach 144 Tel. 065/22 37 13

Unterer Rheinweg 44 Tel. 061/22 63 56 ieden Dienstag 15.30-20.30 h

Frauenberatungsstelle Luzern

FRAUENBERATUNGSSTELLEN

Frauenberatungsstelle Schaffhausen Mühletalsträsschen 13 8200 SCHAFFHAUSEN Tel. 053/ 5 65 21 jeden Dienstag 18.00-20.00 h

Frauenberatungsstelle Solothurn
E. Hubler, DERENDINGEN
Tel. 065/42 36 93

FRAUEN SPENDEN FÜR DIE SACHE DER FRAUEN



ger Frauen stehen an den Schalthe-beln der Wirtschaft. Mit andern Wor ten: wir sind gerade dort nicht vor-handen, wo die Gesetze gemacht oder entscheidend beeinflusst wer-den. Wen wunderts dann, wenn wir in allen möglichen Bereichen im Nachteil sind - in Sozialversicherun-gen, Arbeitsgesetzen, Familienrecht

Dazu kommt, dass an den Machthe-Dazu kommt, dass an den Machthebeln zu einem schönen Teil Männer stehen, die Parteien konservativer Richtung angehören, Parteien, die noch eine echt patriarchalische Politik durch dick und dünn vertreten (das zeigte sich neulich in den Debatten über die Arbeitsfrage!) und die von Demokratie in der Praxis überhaupt nicht viel halten, weil Demokratie ihre Machtbereiche schmälert, und sie unter Umstängen hindert und sie unter Umständen hindert an: reinen Kapital-Autobahnen, Ab-bau der Sozialleistungen, Betriebsschliesungen, Personalabbau

Wir Frauen haben also aus sehr vielen Gründen ein sehr vitales In-teresse, unsere Bedürfnisse und Anteresse, unsere Bedürfnisse und Ansprüche direkt geltend zu machen und selber zu vertreten. Es ist nicht übertrieben, festzustellen, dass unsere "patriarchalische" Demokratie immer weniger im Sinne der grossen Mehrheit der Bevölkerung funktioniert. Wo ist zum Beispiel das Schul

Wir Frauen, die als Mütter die nächste Generation zur Welt bringen, haben ein ganz besonderes Inter-esse an einer Demokratisierung un-serer Gesellschaft! Und nicht nur als Mutter, sondern vor allem auch als Frauen,die in allen Bereichen noch besonders benachteiligt sind!

Die Plattform für die SACHE DER FRAU: Ein Grundsatzpapier wird diskutiert

ankuriert
Am Kongress der SAFRA—Frauen
wird der Entwurf einer Plattform
vorgelegt, in der die Situation der
Frau, ihre Diskrimninerung, wie wir
sie täglich erleben, in den Hauptzügen dargelegt wird, um von diesen Feststellungen aus zu einem
Programm des gemeinsamen Handelns zu gelangen.

Unsere Diskriminierung beginnt schon in früher Kindheit, wenn uns verwehrt wird, mit den Buben herumzutollen und so unsere Körper-kraft, Behendigkeit und Beweglichkeit frei zu entwickeln. Eine traditionelle Mädchenerziehung bereitet uns sorgfältig auf das vor, was im-mer noch weitherum als "die eigentliche Bestimmung der Frau" begrif-fen wird: nämlich im Schutz von vier Wänden, ernährt und liebevoll bevormundet durch einen Gatten, Kinder aufzuziehen und eine kleine

Der Gründung der neuen Frauenorganisation gingen nicht nur theoretische Diskussionen voraus, sondern die sehr praktische Arbeit der Frauen in und um die PFS (Progressive Frauen Schweiz).

- für die Entkriminalisierung der Schwangerschaftsunterbrechung (PFS-Broschüre, Unterschriftensammlung für die erste Initiative Freigabe der Abtreibung - und für die Fristenlösung);
- für Kindertagesstätten (Initiativen in den Kantonen Basel und Zürich) und andere Entlastungseinrichtungen für berufstätige Mütter;
- für Bezahlung der gynäkologischen Voruntersuchungen durch die Krankenkassen (mehrere Petitionen) sowie für eine KUVG-Revision im Interesse der Frauen (Petition an den Bundesrat);
- für die Einführung der Mutterschaftsversicherung und andere wesentliche Verbesserungen in den Sozialversicherungen
- für gleiche Rechte für Mann und Frau in der Verfassung und in allen
- für die Teilnahme der Frauen in Parlamenten, Regierungen, an politischen Entscheidungsprozessen überhaupt.

Beratungsstellen der PFS gibt es in Basel, Luzern, Schaffhausen und

Wir gründeten eine Frauenzeitung, die Emanzipation, die seit dem I. Ja-nuar 1975 regelmässig IO mal im Jahr erscheint und jetzt ausgebaut wird und ergänzt durch ein Vierteljahres-Magazin.

Verkäuferinnengruppen in den verschiedenen Städten gaben regelmässig ein Verkäuferinnen-Info heraus.

Wir nahmen Kontakte auf zu Frauenorganisationen im Ausland, zur gegenseitigen Information und Unterstützung. Wir studierten die Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz und in Europa, Politik und Organisationsformen, sowie auch die verschiedenen Theorien der neuen

Organisationsformen, sowie auch die verschiedenen in Rotte der Freminismusbewegung. Und schliesslich bereiteten wir die Gründung einer weitgefassten, offenen Frauenorganisation vor, die entschlossen und aktiv die Sache der Frauen vorantreiben soll - im Hinblick auf eine wirklich demokratische Gesellschaft, die keine Diskriminierungen mehr kennt.

Fr. 9.50

Aber zur Befreiung ist es nie zu spät! Und gemeinsam, in der Er-kenntnis, dass diese Probleme uns alle berühren: "Gemeinsam sind wir stark!"

Frauen in der Sahara

Tonbildschau und Vortrag

Bern 1. März Volkshaus Saal 4 20.00 Uhr

Luzern 5. März Restaurant Pfistern 17.00 Uhr

Solothurn 6. März Restaurant Kreuz 10.00 Uhr (Matinee)

Blaukreuzhaus 20.00 Uhr

Rote Fabrik, Wollishofen im Rahmen des Frauenmärz

Schaffhausen 22. März Ort wird noch bekanntgegeben.

organisiert von den Progressiven Frauen Schweiz und dem SKAAL (Solidaritätskomitee Afrika, Asien ateinamerika)



Demonstration zum Internatio nalen Tag der Frau

13. März BASEL Marktplatz Besammlung: 14.00 Uhr organisiert von den PFS (Progressive Frauen Schweiz), der Frauenbe-freiungsbewegung (FBB/MLF), den Frauen für Frieden und Fortschritt (SFFF), der Aktion Frauenzentrum und anderen Anschliessend Frauenfest für Frauen



Zeitung der Progressiven Frauen Schweiz

Ich abonniere
Die Frauen-Zeitung EMANZIPATION

Jahresabonnement Unterstützungsabonnement Solidaritätsabonnement	Fr. 9.50 Fr.15 Fr.20
Name:	
Beruf:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	**
Unterschrift:	

Einsenden an: Emanzipation Postfach 338, 4001 Basel PC 40-31 468

WER SIND WIR - WAS WOLLEN WIR?

Autorinnenkollektiv der Organisation Sache der Frauer

ch bestelle Wer sin	d wir -	was woll	en wir	Expl.	(80	Rp.
Vame:						
Adresse:						
PLZ/Ort:		any de la constitución de la con	00000000000000000000000000000000000000	-	Section 1	
Unterschrift:						
Officer scriptific.						

Einsenden an Progressive Frauen Schweiz, Postfach 338 PC-40-31468